

Eine Woche im Gaia Royal Village, Kos

Über das Hotel ist in den letzten Monaten in diversen Foren viel geredet worden, da es erweitert wurde und wohl noch im Mai einer Baustelle glich. Wir waren Mitte Juni für eine Woche dort und selbst sehr gespannt, was wir vorfinden würden.

Um es gleich zu sagen, das Hotel ist - aus unserer Sicht - völlig in Ordnung.

Natürlich könnte man, wenn man denn will, immer was zum Meckern finden, aber dann wohl nicht über etwas wirklich Wichtiges.

Wir sind uns auch bewusst, dass 1-2-fly zu den Billiganbietern gehört. D.h., dass man nicht zu relativ günstigen Preisen Höchstleistungen von Ausstattung und Küche erwarten kann. Und wir fanden das Preis-Leistungsverhältnis okay.

Im einzelnen:

Das Hotel ist keine Baustelle mehr, auch der neue Teil ist begrünt. Es wurden 2 Komplexe angebaut, die zwei nebeneinander liegende Quadrate bilden, mit Grünanlagen und je einem grossen Swimmingpool (mehr eine Badelandschaft) in der Mitte. Noch nicht begrünt waren die Aussenränder der Anlage, was aber nicht weiter schlimm ist, da alle Terrassen, Balkone nach innen oder zur Seite gerichtet sind.

Insgesamt (mit dem "alten Teil") gibt es 3 sehr schöne Pools, toll angelegt, zusätzlich integrierte Kinderbecken und die eine oder andere Rutsche. In einem der neuen Pools ist ein Teil tief, für Wasserball etc., vom alten Pool weiss ich es nicht. Es gibt an jedem Pool eine Menge Liegestühle, aber für ca. 600 Gäste reicht es natürlich nicht, ich schätze es sind so um die 150 Stück oder mehr. Da ich aber kein Liegestuhl-Urlauber bin, kann ich dazu nicht mehr sagen, allenfalls dass die "Schattenplätze" rar sind.

Die Zimmer fanden wir sehr nett und geräumig, wir hatten eines im alten Teil, der aber ja auch noch recht neu ist. Störend waren die Moskitos, man muss die Türen schnell schliessen und abends besser kein Fenster offen lassen. Zum Balkon hatte es eine liegengitter-Tür, so dass genug Luft rein kam.

Das Essen war so, wie wir es erwartet hatten: Weder berauschend noch schlecht noch riesig abwechslungsreich, aber es war gewiss immer etwas dabei, das geschmeckt hat.

Das Tsaziki dort ist übrigens sehr lecker. Und sogar der Kaffee war gut ;-).

Der Strand war schön, aber tagsüber war es uns mit den Kindern zu heiss. Wir sind einige Mal erst am frühen Abend hingegangen, da war es leer, die Kinder konnten unbeschwert sandeln und wir den Sonnenuntergang bewundern. Es sind vielleicht so 200-300 m bis dorthin, aber ein schöner Weg zum Laufen.

Da wir längst nicht alle Möglichkeiten im Hotel genutzt haben, Sport, Abendunterhaltung etc., kann ich dazu nicht viel sagen.

Der Kinderclub war prima, unsere beiden sind öfter mal dabeigewesen und hatten Spass.

Die Anbindung an den Rest der Insel ist nicht so gut, aber das liegt nicht am Hotel, sondern an den Busfahrplänen. Es gibt eine Bushaltestelle am Ende der Zufahrtstrasse zum Hotel an der Landstrasse (ca. 600 - 700 m entfernt). Der Bus pendelt zwischen Kos-Stadt und Mastichari. Als Service fährt ein Bus dieser Linie um 9 Uhr direkt vom Hotel aus nach Kos-Stadt, dort fährt ein Bus um 13 Uhr auch wieder bis zum Hotel zurück. Zu den anderen Zeiten muss man halt die Zufahrtsstrasse laufen, ist nicht sehr weit. Schwierig wird es, wenn man nicht nach Kos-Stadt will, die Verbindungen anderer Orte untereinander sind nicht sehr zahlreich und flexibel.

Nach Kardamena z.B. ist es zeit- und nervensparender, wenn auch teurer (ca. 12 €), ein Taxi zu nehmen. Und manche Orte (das Bergdorf Zia z.B.) kann man per Linienbus kaum

erreichen. Wir haben, um mehr von der Insel zu sehen, jedenfalls einen Tag einen Mietwagen genommen (Hertz, ca. 60 €). Muss man ca. 2-3 Tage vorher bei der Reiseleiterin vor Ort bestellen, wird dann abends um 20 Uhr ins Hotel gebracht, war sehr bequem, Kindersitze kann man mitbestellen (ca. 3,50 €/Tag und Stück).

Wir haben mit den Kindern nur Ausflüge gemacht, die wir glaubten, den Kids zumuten zu können. Kos-Stadt ist wunderschön, Zia war auch recht schön, da es in der Vorsaison (und vormittags) nicht übervoll war.

Der Knüller jedoch war die Nachbarinsel Nissyros mit dem Vulkan und einem Bummel durch Mandraki. Wir sind von Kardamena aus gefahren (Boot geht um 9.30 Uhr). Die Überfahrt dauert ca. 1 Std., Erw. zahlen 18€, Kinder 9. Unsere Kleinen haben allerdings nichts gekostet, ich weiss nicht, wo die Altersgrenze liegt. In Mandraki (Hauptort und Hafen auf Nissyros) kann man direkt am Hafen Tickets für eine Fahrt zum Vulkan buchen (geht gleich nach Ankunft des Schiffes los, Erw. 7 €, Kinder, so sie auf dem Schoss sitzen können, nichts). Die Fahrt die kurvenreiche und enge Strasse hoch ist durchaus ein Erlebnis (selbst wenn der Bus stellenweise sehr langsam fährt), aber der Ausblick oben entschädigt einen voll. Man hat Zeit, in einen der Sekundärkrater hineinzulaufen, der Boden drin ist aber stellenweise zu heiss zum Laufen.

Bis zur Rückfahrt mit dem Boot (gegen 15.30 Uhr) sind wir dann noch durch Mandraki gelaufen. Der Ort ist traumhaft schön, mit vielen kleinen und kleinsten Gassen und einem urigen Dorfplatz (Platia), ganz von einem Gummibaum und einer Platane bedeckt.

Hoch auf und in Felsen gebaut ist ein Kloster, das sehenswert ist, man muss einige Stufen hochlaufen und hat dann einen herrlichen Ausblick.

Zu den Preisen allgemein auf Kos kann ich sagen, dass wohl die Touristen automatisch mehr bezahlen müssen, wir fanden es teilweise recht drastisch. Gar nicht mal so beim Einkehren in eine Taverne (das Stifado in einer Taverne in Mandraki hat z.B. 5€ gekostet), aber ich habe auch in einem kleinen Supermarkt in Kefalos mal 1,80 € für eine Halb-Liter-Flasche Fanta hingelegt.

Unbedingt beachten sollte man, dass auf Kos Geldautomaten Mangelware sind. Ausser in Kos-Stadt und am Flughafen in Antimachia gibt es wohl kaum welche, zumindest konnte uns niemand einen nennen.

Insgesamt war es eine erholsame und erlebnisreiche Woche, die nur leider zu kurz war, um noch mehr von der schönen Insel Kos kennenzulernen.

von Petra